

Durchführungsbericht 2021

der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz



Stand: 31.12.2021

Der Vorsitzende

1. Darstellung und Erläuterung (mit Begründung) der Änderung der Rahmenbedingungen zur Umsetzung der integrierten Entwicklungsstrategie (IES) –optional, sofern stattgefunden- :

1.1. Zur Gebietskulisse der LAG

1.2. Zur Zusammensetzung der LAG

1.3. Zur Zusammensetzung der Ebene der Entscheidungsfindung

1.4. Zum Regionalmanagement

1.5. Zur Umsetzung der IES (inhaltliche Ausrichtung, Kernthemen, Ziele, Zielgrößen, Projektauswahlkriterien etc.) mit Begründung

Die im Jahresbericht 2020 beklagten Restriktionen haben sich nicht gelockert. Auch 2021 war dadurch die Projektakquise und -entwicklung schwierig.

2. Information zu den Arbeitsschwerpunkten der einzelnen Gremien, getrennt nach LAG, Ebene der Entscheidungsfindung und Regionalmanagement

2.1.

Die LAG, also der Verein „AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz“ mit seinen aktuell 114 Mitgliedern ist kein Arbeitsgremium. Die Mitglieder werden über aktuelle interne Entwicklungen informiert und werden selbstverständlich zu allen Sitzungen und Veranstaltungen eingeladen. Wir versuchen, diese attraktiver zu machen, indem wir Gäste einladen, die zu Themen der ländlichen Entwicklung Impulse von außen geben. Darüber hinaus haben wir einen Newsletter eingerichtet und informieren per Email über besondere Veranstaltungen Dritter oder interessante Fördermöglichkeiten unter dem Betreff „Neues aus der Geschäftsstelle“. Im Berichtsjahr hat eine Mitgliederversammlung stattgefunden, die aufgrund der Corona-Pandemie im Umlaufverfahren per Email durchgeführt wurde.

2.2.

Der Vorstand der LAG ist das Entscheidungsgremium im Sinne der ELER-Verordnung. Im Berichtsjahr haben sieben Vorstandssitzungen stattgefunden. Von diesen sieben Sitzungen konnte Corona-bedingt allerdings nur eine als Präsenzveranstaltung stattfinden, die anderen sechs wurden im Umlaufverfahren per Email bzw. Fax durchgeführt. Zur reinen formalen Entscheidung über Projekte hat sich das Verfahren vordergründig durchaus bewährt, die Beteiligungsquote war höher als bei Präsenzsitzungen. Es wurde aber sehr deutlich, dass die Diskussionskultur verloren geht, wenn man sich nicht in einem Raum treffen kann und sich im direkten Frage-Antwort-Spiel austauscht.

Die Hauptaufgabe des Vorstandes ist die Begleitung und Bewertung von Projektideen, die zur Förderung beantragt werden. Bewährt hat sich, dass diese Ideen dem Vorstand mindestens zweimal vorgestellt werden, zunächst zur inhaltlichen Diskussion, zur Möglichkeit, Fragen an die Antragsteller zu stellen und Anregungen aus fachlicher Sicht zur Optimierung des Vorhabens zu geben. Eine Förderentscheidung auf der Grundlage der standardisierten Projektbewertungsmatrix erfolgt dann in einer weiteren Vorstandssitzung. Diese Zweistufigkeit des Verfahrens hat nach Einschätzung des Regionalmanagements zu einer höheren Motivation der Vorstands-Mitglieder geführt, sich einzubringen.

Im Berichtsjahr wurde die zweite Zwischenevaluierung der Arbeit der AktivRegion durchgeführt. Der Vorstand hat in einem entsprechenden Workshop im September auf der Grundlage verschiedener erhobener Daten und Befragungsergebnisse beraten, wie der Stand der Zielerreichung der IES ist und ob Korrekturen im Sinne einer Strategieänderung notwendig sind. Diese Frage wurde im Ergebnis einstimmig verneint. Allerdings hat der

Vorstand im Beschluss ebenfalls einstimmig deutliche Kritik an den Vorgaben und dem Verhalten des MILIG geäußert.

2.3.

Die wichtigste Aufgabe des Regionalmanagements war auch im Berichtsjahr die Projektberatung und –begleitung. Angesichts einer kritisch niedrigen Mittelbindung in den vorausgegangenen Jahren, die zu weiteren Verlusten von Grundbudget-Mitteln führte, wurde 2021 erfolgreich versucht, gegenzusteuern und mehr Projekte zu generieren und zuwendungsreif zu bekommen. Im Mai wurde mit Hinweis auf drohende Mittelverluste eindringender Projektauftrag gestartet, der dazu geführt hat, dass bis zum Ende des Jahres noch Projekte vom Vorstand beschlossen wurden, die zusammen 462.000 € binden. Hervorzuheben ist, dass diese Maßnahmen bezogen auf regionale oder sogar landesweite Ausstrahlung und Innovationsgrad ausgesprochen hochwertig sind. Es gab keine Projekte, die nur mit dem Ziel der Mittelbindung aufgelegt wurden.

Die Corona-Pandemie hatte auch im Berichtsjahr negativen Einfluss auf die Arbeit des Regionalmanagements. Insbesondere die Frühphase bei der Projektberatung hat darunter gelitten, dass Präsenztreffen nur sehr eingeschränkt möglich waren. Es fehlte die Auge-in-Auge-Kommunikation, die zur Vertrauensbildung notwendig ist.

Die in den vergangenen Jahren beschriebene Rollenproblematik für das Regionalmanagement ist geblieben. Die zu verwendenden Formulare sind nach Aussage vieler Projektträger und auch nach Ansicht des LAG-Managements nur schwer verständlich und besonders für Erstantragsteller nicht ohne Unterstützung auszufüllen. Das LAG-Management gerät auf diese Weise allerdings in die Gefahr eines Rollenkonfliktes. Wenn es sich zu sehr in die Antragstellung oder in die Erstellung der Verwendungsnachweise einbringt, besteht die Gefahr, dass es bei Problemen in Verantwortung genommen werden kann.

Die AktivRegion arbeitet in inzwischen 16 Kooperationsprojekten mit und ist bei allen federführende LAG. Dadurch entsteht erheblicher zusätzlicher Aufwand.

Auch 2021 hat der Regionalmanager viel Zeit darauf verwenden müssen, Anforderungen des Referats im MILIG zu erfüllen, die das Ziel hatten, die bestehende und genehmigte IES nachträglich in ein dafür untaugliches System der Zielerreichungs-Dokumentation zu pressen. So hat allein die Arbeit am Jahresbericht 2020 durch viele zeitaufwendige Abstimmungen mit dem LLUR vier Monate gedauert und auf beiden Seiten viele Zeit- und Personalkapazitäten gebunden.

Die aufgewendete Arbeitszeit ist der Umsetzung der Strategie verloren gegangen.

Ein weiterer großer Teil der Arbeitszeit entfällt auf die Prozesssteuerung, Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und Veranstaltungen sowie die Verwaltung des Managements.

Als sehr positiv hat sich die Ausstattung des Regionalmanagements mit insgesamt zwei Vollzeitstellen erwiesen, wie sie vom Ministerium angeraten wurde. Nur so konnte der Regionalmanager weitgehend von Routine-Arbeiten freigestellt werden, die Kunden umfassend betreuen und auch inhaltlich strategisch arbeiten.

Allerdings ist festzustellen, dass die in unseren Augen nicht schlüssige Anwendung des Artikels 35 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 durch das MILIG dazu führt, dass die AktivRegion nur durch Erhöhung des Eigenanteils diese zwei Vollzeitstellen vorhalten kann.

Der Regionalmanager ist sowohl regional als auch auf Landesebene in vielen Gremien und Arbeitsgruppen aktiv vertreten. Diese Vernetzungsarbeit ist ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt, die Arbeitsergebnisse können direkt und schnell in die Weiterentwicklung der LAG einfließen.

3. Informationen zur inhaltlichen Umsetzung der IES, getrennt nach Schwerpunkten und Kernthemen, unter Angabe von Erfolgen oder Defiziten sowie eines Fazits und ggf. möglicher Handlungskonsequenzen.

3.1. Schwerpunkt Klimawandel & Energie

Kernthema 1: Regionaler Kompetenzaufbau und Verantwortung Kl. und En.

Über Projekte zur Grundlagenermittlung und über Veranstaltungen soll dieses Kernthema bearbeitet werden.

Einige Studien, die im Rahmen von Projekten auf den Weg gebracht wurden, geben insbesondere den Kommunen wichtige Hinweise für den Umgang den Ressourcen und die Einbindung von Fragen zu Klimawandel und Energie in die Daseinsvorsorge.

Das Bewusstsein für die Notwendigkeiten von Klimaschutzmaßnahmen wächst in der Region, was sich für die Aktivregion darin niederschlägt, dass im Berichtsjahr zwei Kommunen Förderanträge gestellt haben, um in den nächsten Jahren klimaneutral zu werden.

Die LAG hat in der Förderperiode darauf verzichtet, eigene Veranstaltungen durchzuführen. Andere öffentliche und halböffentliche Organisationen bearbeiten dieses Themenfeld landes- und kreisweit und hochkompetent. Die Rolle der LAG beschränkt sich darauf, die Vielzahl an Informationen zu sammeln, zu filtern und an die Mitglieder weiterzugeben. Die Zahl der Klimaschutzmanagerinnen und -manager nimmt in der Region kontinuierlich zu, was zu Beginn der Förderperiode von uns nicht so erwartet wurde. Diese decken die in unserem Kernthema angesprochenen Ziele sehr gut ab.

Der Regionalmanager ist in institutionalisierten Lenkungsgruppen zum Klimaschutz, die die Kreise ins Leben gerufen haben, vertreten.

Kernthema 2: Wärmewende AktivRegion

Aus der Erkenntnis heraus, dass die Unterstützung der Energiewende für regionale Akteure am effektivsten im Bereich der Wärmeversorgung gelingt, hat die LAG sich das Ziel gesetzt, die Kommunen, aber auch direkt die Bürgerinnen und Bürger, dabei zu unterstützen, sich einerseits von fossilen Brennstoffen unabhängig zu machen, und andererseits Einzelfeuerungsanlagen durch Gemeinschaftsanlagen zu ersetzen. Der Ausbau von Wärmenetzen gehört ebenfalls dazu.

Die LAG hat Akteure mit sehr hoher Fachkompetenz in ihren Reihen, die das Thema offensiv voranbringen.

Problematisch war auch im Jahr 2021 der nach wie vor sehr niedrige Preis für fossile Energieträger zur Wärmeversorgung. Er führte bisher dazu, dass die Motivation, sich intensiv mit dem Thema zu beschäftigen, in der Region wegen fehlenden „Leidensdrucks“ noch nicht so hoch war wie bei der Erstellung der IES erwartet.

Positive Beispiele liefert die Stadt Preetz und der Kreis Plön. Die 2016 unter entscheidender Initiative eines engagierten und fachkundigen Bürgers angestoßene Einrichtung von Wärmenetzen in Preetz konnte in 2020 weitere wesentliche Schritte in Richtung Umsetzung gehen. Die AktivRegion hat die Vorbereitung mit der Förderung mehrerer Konzepte unterstützt.

Die LAG sieht nach wie vor nur geringe Möglichkeiten, mit Ihren Mitteln das Thema in der Region voranzubringen. Der Regionalmanager ist beim Kreis Ostholstein im Beirat des Klimaschutzkonzeptes vertreten und hat das Thema Wärme und die Fördermöglichkeiten der AktivRegion für entsprechende Projekte wiederholt vorgetragen. Er ist auch im Lenkungskreis des Kreises Plön für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes „Klimafreundliche Wärmeversorgung im Kreis Plön“ tätig. Es wurde aber dort auch im Berichtsjahr sehr deutlich, dass die Sensibilisierung der Kommunen und der Bevölkerung unter den oben genannten wirtschaftlichen Bedingungen kaum möglich ist. Das Interesse der Kommunen und potentieller privater Adressaten ist gering. Der verantwortliche Klimaschutzmanager des Kreises hat prognostiziert, dass Umsetzungsmaßnahmen aus dem Konzept in den nächsten Jahren kaum zu erwarten sind. Dieses Kernthema wird daher erst in der kommenden Förderperiode relevant werden.

Kernthema 3: Klima- und generationengerechte Mobilität

Inzwischen sieben Projekte befassen sich ausschließlich mit den Fragen der zukünftigen Mobilität in der Region, im Rahmen einiger anderer spielen sie eine große Rolle.

Es hat sich auch gezeigt, dass dieses Kernthema in sehr vielen AktivRegionen auf der Agenda steht. Vier Projekte sind daher schon als Kooperationsprojekte mit anderen LAG`n aus den Kreisen Plön und Ostholstein gestartet.

Der Schwerpunkt der Arbeit in diesem Kernthema hat sich verlagert. Die Elektromobilität, die am Anfang der Förderperiode noch wichtiges Teilthema war, spielt als Aufgabe der LAG keine Rolle mehr. Die ursprünglich angedachte Förderung von Ladeinfrastruktur für Fahrzeuge über die AktivRegion wird von Seiten der LAG nicht aktiv weiterverfolgt. Dies gilt auch für E-Bikes.

Das Thema „Autonomes Fahren“, das wir mit einer Machbarkeitsstudie angestoßen haben, konnten wir nicht weiterverfolgen. Es hat sich als zu komplex und zu groß für unsere LEADER-Strukturen herausgestellt.

Aktuell liegt die Konzentration auf den Themen „Flexibler ÖPNV“ und Förderung des Radverkehrs, besonders auch bei der Verbindung des Alltagsverkehrs mit dem Touristischen Verkehr.

3.2. Schwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge

Kernthema1: Strategische Daseinsvorsorge

Wir wollen in diesem Kernthema unseren Kommunen die Möglichkeit bieten, alle Fragen der kommunalen Daseinsvorsorge zu behandeln und sich zukunftssicher aufzustellen.

Dabei ist die interkommunale, teilregionale und regionale Betrachtung erklärtes Ziel.

Erfreulicherweise hat sich im Berichtsjahr die Tendenz, Daseinsvorsorge regional zu denken, verstärkt. Die durchgeführten und in Vorbereitung befindlichen Projekte z.B. zur Verbesserung der Bedingungen für das Ehrenamt, Unterstützung bei Inklusionsbemühungen, Förderung der Digitalisierung mit und für die Bürgerinnen und Bürger werden kreisweit oder sogar AktivRegionen-weit angelegt.

Die ebenfalls in diesem Kernthema vorgesehene Förderung von Entwicklungskonzepten für einzelne Kommunen wird nachgefragt, wir verweisen dann aber an das LLUR, das über die GAK einen speziellen Förderfonds dafür eingerichtet hat, der bessere Konditionen bietet. Hierüber wurden bereits 14 Gemeinden gefördert.

Wir erwarten in den kommenden Jahren, wenn die Ergebnisse der Gemeindeentwicklungskonzepte vorliegen und die Kommunen Prioritäten festgelegt haben, eine stärkere Nachfrage nach Förderung von investiven Projekten zur Sicherung der Daseinsvorsorge. Gegebenenfalls muss das bei der Erstellung der neuen Strategie berücksichtigt werden.

Das Budget in diesem Kernthema ist erschöpft.

Kernthema 2: Ortskernattraktivierung

Die Ortskernattraktivierung ist ein klassischer Projektbereich aus der Dorfentwicklung. Die LAG sieht ihre Aufgabe darin, die Kommunen oder andere Träger bei der Konzepterstellung zu unterstützen. Dabei legen wir Wert auf die Untersuchung und Berücksichtigung von regionalen Bezügen, d.h. z.B. die Einbeziehung der Nachbarkommunen in die Planungen.

Hinzu kommen dann kleinere investive Maßnahmen, wobei wir auch hier Wert darauflegen, dass ein integriertes Konzept zugrunde liegt, wenn wir sie über das Grundbudget fördern.

Vier Projekte fallen in dieses Kernthema.

Ein großer Teil von kleinen investiven Maßnahmen zur Ortskernattraktivierung kann allerdings jetzt sehr gut über das von der AktivRegion angebotene Regionalbudget der GAK abgewickelt werden, wo wir nicht die hohen Qualitätsanforderungen haben wie im Grundbudget.

Bei größeren Investitionen, die unsere finanziellen Möglichkeiten überschreiten, ist die AktivRegion beratend tätig, wenn Förderungen aus anderen Fördertöpfen der ILE angesprochen werden sollen.

3.3. Schwerpunkt Wachstum und Innovation

Kernthema 1: Regionale Wertschöpfungsimpulse, Gründungs- und Innovationsanreize

Dieses Kernthema wurde bisher mit zwei Projekten belegt. Die LAG wird die Akquise als Fördermittelgeber auch nicht aktiv betreiben. Andere Einrichtungen der Wirtschaftsförderung sind finanziell und von der Beratungskompetenz her besser ausgestattet. Hinzu kommt das nicht einfache Beihilferecht, das hier stark herein spielt. Die LAG hat dieses Kernthema wie vorgesehen im Rahmen der Zwischenevaluierung betrachtet und beschlossen, es auch weiterhin im Portfolio zu belassen, da einige Projekte in der Vergangenheit zwar nicht explizit unter diesem Kernthema die Förderung bekommen, aber durchaus auf die dazu gehörenden Ziele eingezahlt haben.

In den letzten zwei Jahren war erfreulicherweise der Trend zu mehr privaten Antragstellern festzustellen, die natürlich auch wirtschaftliche Interessen verfolgen, auch wenn wir ihre Projekte nicht diesem Kernthema zugeordnet haben. Insofern können wir auch kleine Beiträge zur Wirtschaftsförderung leisten, was sich insbesondere auch bei der Anzahl von neuen Arbeitsplätzen zeigt, die im Rahmen der geförderten Maßnahmen entstanden und entstehen.

Das Budget in diesem Kernthema ist erschöpft.

Kernthema 2: Nachhaltige Tourismusentwicklung: Strategien, Angebotsqualifizierung und Marketingstärkung

Dieses Kernthema wurde bisher stark mit Projekten belegt. Die Unterstützung der regionalen Ausrichtung des Tourismus war auch 2020 Ziel der LAG.

Besonders die Verstärkung der Kooperation von Tourismusorganisation und Naturpark spielte eine Rolle.

Ein gutes Beispiel für die wachsende Kooperation ist das 2020 vorgelegte Konzept zum naturverträglichen Wasserwanderweg Schwentine, an dem die Tourismuszentrale, der Naturpark, die lokale Aktion, die beiden Kreise Ostholstein und Plön und die AktivRegion mitgearbeitet haben. Im Berichtsjahr haben wir intensiv an der Antragstellung zur Förderung der Umsetzung gearbeitet.

Für dieses Kernthema liegen weitere Projektideen vor, die allerdings nicht weiterverfolgt werden können, weil aktuell das Budget erschöpft ist.

Kernthema 3: Inwertsetzung und –haltung Tourismusinfrastrukturen

Im Berichtsjahr stand das bereits oben erwähnte Konzept zum Wasserwandern im Mittelpunkt, Seit 2017 bearbeiten wir das Schwerpunktthema „Kanuwandern auf der Schwentine“, und haben 2020 ein Konzept vorgelegt, das sowohl die touristische Infrastruktur als auch den Schutz der Natur und das Marketing berücksichtigt. Aktuell wird intensiv die Umsetzung vorbereitet und ein gemeinsamer Antrag über den Kreis Plön als Projektträger zur Förderung über die Maßnahme „7.5 Ländlicher Tourismus“ an das Land ist auf den Weg gebracht.

Die Idee einer Professionalisierung und Regionalisierung der Unterhaltung touristischer Infrastruktur zur Entlastung der Kommunen, die schon in der IES verankert ist, soll bei der Umsetzung des Wasserwanderkonzeptes berücksichtigt werden. Das Thema ist nach wie vor hochaktuell, aber bisher nicht befriedigend gelöst. Eine erneute Verankerung in der neuen IES wird diskutiert.

Der bereits im Bericht 2018 genannte Lückenschluss eines Radwegenetzes rund um den Bungsberg konnte 2021 endlich vollzogen werden. Dieses Projekt wurde zwar nicht über Grundbudget-Mittel der AktivRegion gefördert, aber die LAG ist in die Projektentwicklung intensiv eingebunden gewesen.

Das Budget in diesem Kernthema ist weitgehend erschöpft. Kleine touristische Infrastruktur kann zwar sehr gut über das Regionalbudget aus der GAK gefördert werden, aber größere Maßnahmen, die bereits entwickelt wurden, liegen dadurch aktuell auf Eis.

3.4. Schwerpunkt Bildung

Kernthema 1: Verbesserung Bildungs- und Kulturzugänge und Bildungsübergänge

An der Einschätzung der letzten Jahresberichte, dass die ursprüngliche Begründung zur Einrichtung des Teil-Themas „Bildungsübergänge“ entfallen ist und die AktivRegion dort kaum unterstützend tätig werden kann, hat sich nichts geändert. Probleme beim Übergang von Schule und Beruf wurden auch 2021 nicht an uns herangetragen.

Auch der Bedarf an regionaler Koordinierung von außerschulischen Bildungs- und Kulturangeboten ist im Berichtsjahr nicht artikuliert worden. Es gab Initiativen des Kreises Plön, sich des Themas anzunehmen, diese Initiative wurde aber von den Akteuren nicht mit Nachdruck angenommen.

Lediglich ein Projekt wurde in der gesamten Förderperiode diesem Kernthema zugeordnet. Trotzdem gab und gibt es Projekte, die auf die Ziele des Themas einzahlen, sodass die LAG keine Veranlassung sah, im Rahmen der Evaluierung das Thema zu schließen. Interessant ist, dass wir im Schwerpunkt „Bildung und Kultur“ überwiegend private Antragsteller haben, die mit ihren Projekten zur Zielerreichung beitragen.

Kernthema 2: Sicherung und Ergänzung Bildungs- und Kulturangebote

Zu diesem Kernthema liegen viele Projektideen vor oder werden weiterhin laufend eingespeist. Schwieriger als in anderen Kernthemen ist hier aber grundsätzlich die Sicherung der Finanzierung, insbesondere die Sicherstellung des notwendigen Eigenanteils für zum Teil sehr kleine und ehrenamtlich tätige Träger. Hier zeigt sich die Bedeutung des gemeinsamen Topfes des Landes und der AktivRegion zur Kofinanzierung von privaten Projekten.

4. Angaben zum Stand der jeweiligen Zielerreichung der IES –kumuliert- in tabellarischer Form, inklusiver einer Bewertung und ggf. unter Angabe von erforderlichen Handlungskonsequenzen.

An dieser Stelle wird ausdrücklich auf die ausführliche Stellungnahme im Jahresbericht 2020 verwiesen.

Den hier und heute dargelegten Stand der Zielerreichung halten wir daher in keiner Weise für aussagekräftig und den realen Stand widerspiegelnd.

Ziele LEADER-Mehrwert			
Stärkung der Teilhabe am Entwicklungsprozess	Förderung regionsübergreifender Kooperationen	Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung der AktivRegion in der Presse	Unterstützung der Nutzung weiterer Fördermittel über das AktivRegion-Budget hinaus
Indikator: Anzahl der Teilnehmer an themenübergreifenden Entwicklungskonferenzen	Indikator: Anzahl mindestens interregionaler (2 AktivRegionen) Kooperationsprojekte	Indikator: eigene Presseveröffentlichungen	Indikator: zusätzliche Fördermittel in Euro
Zielwert: 120	Zielwert: 5	Zielwert: 20	Zielwert: 2.000.000 €
Erreicht 12/ 2021 in %: 190	Erreicht 12/ 2021 in %: 260	Erreicht 12/ 2021 in %: 325	Erreicht 12/ 2021 in %: 90
Kernthemenübergreifende Ziele			
Stärkung regionale Ausrichtung und Identität	Entwicklung/Erprobung modellhafter Ansätze	Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	
Indikator: Projekte mit mindestens teilregionalem Bedarf und entsprechender Ausrichtung	Indikator: Anzahl Konzepte, Aktivitäten und Umsetzungsprojekte mit Modellcharakter in der Region	Indikator: Anzahl geschaffener Arbeitsplätze Zielwert: 10	
Zielwert: 50% der Fördersumme	Zielwert: 12	Zielwert: 10	
Erreicht 12/ 2021 in %: 150	Erreicht 12/ 2021 in %: 333	Erreicht 12/ 2021 in %: 200	

Schwerpunkt Klimawandel und Energie		
Aufbau kommunaler und regionaler Kompetenzen und Strukturen im Bereich Klimaschutz und Energie inkl. nachhaltiger Mobilität, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins für Klimabelange durch konkrete Klimaschutz-/Energiespar-/Effizienzprojekte	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen/Träger
Indikator: Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen Klima/Energie inkl. nachhaltiger Mobilität	Indikator: Anzahl Projekte	Indikator: Modellprojektanzahl
Zielwert: 20	Zielwert: 6	Zielwert: 5
Erreicht 12/ 2021 in %: Alle 45 Kommunen 225	Erreicht 12/ 2021 in %: 0	Erreicht 12/ 2021 in % 20

Schwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge				
Grundlagenschaffung-integrierte regionale Konzepte zur zukunftsfähigen Daseinsvorsorge; Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Leitbildprozesse und/oder Ortsentwicklungskonzepte	Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen/Träger	Ehrenamt, Vereins- und bürger-schaftliches Engagement durch Qualifizierung und Verbesserung der Bedingungen für die Ausübung stärken
Indikator: Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen	Indikator: Anzahl der Gemeinden	Indikator: Anzahl Modellprojekte	Indikator: Modellprojektanzahl	Indikator: Anzahl Projekte
Zielwert: 30	Zielwert: 15	Zielwert: 6	Zielwert: 6	Zielwert: 9
Erreicht 12/ 2021 in %: Alle 45 Kommunen 150	Err. 12/ 2021 in % 0	Err. 12/ 2021 in % 50	Err. 12/ 2021 in % 83	Err. 12/ 2021 in % 0

Schwerpunkt Wachstum und Innovation		
Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Wertschöpfung; neue Wertschöpfungsketten, Innovations- und Gründungsanreize	Qualifizierung und Vernetzung touristischer Angebote, Stärkung des regionalen Marketings	Innovative Lösungen für die Inwertsetzung und den Erhalt von touristischen Infrastrukturen
Indikator: Anzahl Unternehmensneugründungen / Start-Ups, Neue Ketten	Indikator: Anzahl touristischer Kooperationen	Indikator: Anzahl an Konzepten und Projekten
Zielwert: 6	Zielwert: 6	Zielwert: 5
Erreicht 12/ 2021 in % 33	Erreicht 12/ 2021 in % 133	Erreicht 12/ 2021 in % 120

Schwerpunkt Bildung und Kultur	
Vernetzung im Bildungs- und Kulturbereich, Schaffung einer höheren Transparenz bezüglich des vorhandenen Angebots	Verbesserung der Übergänge im lebenslangen Bildungsweg
Indikator: Teilnehmer an Vernetzungsveranstaltungen mit Bildungs- und/oder Kulturbezug	Indikator: Anzahl Projekte
Zielwert: 50	Zielwert: 5
Erreicht 12/ 2021 in % 0	Erreicht 12/ 2021 in % 0

5. Angaben zum Stand der finanziellen Umsetzung

5.1. Code 19.4:

Angabe des % - Anteils des bewilligten Regionalmanagement (≤ 25 %) am Gesamtbudget: **23,01% bezogen auf die EU-Mittel**

5.2. Code 19.2 und Code 19.3:

Angabe des % - Anteils der EU - Mittel, die von der Ebene der Entscheidungsfindung beschlossen wurden: **78,44%**

Angabe des % - Anteils der EU - Mittel, die per Zuwendungsbescheid vom LLUR bewilligt wurden: **77,21%**

Davon Angabe des % Anteils der Mittel, die tatsächlich verausgabt wurden: **72,57%**

Und Angabe der EU-Mittel in €, die per Verwendungsnachweis (VN) für abgeschlossene Maßnahmen tatsächlich verausgabt wurden: **1.104.816,17 €**

6. Sonstige Aktivitäten, Maßnahmen sowie Öffentlichkeitsarbeit

Seit die Öffentlichkeitsarbeit durch die Einstellung einer Mitarbeiterin explizit für diesen Arbeitsbereich professionalisiert wurde, ist die Wahrnehmung der AktivRegion in der Öffentlichkeit verbessert worden. Die Zahl der Presseveröffentlichungen ist stark gestiegen und ein breit verteilter E-Mail- Newsletter ist inzwischen mit 27 Ausgaben erschienen, davon im Berichtsjahr mit 3 Ausgaben. 2020 haben wir zwei neue Newsletter-Formate eingeführt. Zum einen haben wir eine Reihe „Gesichter der AktivRegion“ begonnen, in der wir besondere Akteure vorstellen und zum anderen schauen wir mit der Reihe „AktivRegion fragt nach“ darauf, was mit früheren Projekten passiert ist, welche Auswirkungen sie hatten, ob sie fortgeführt wurden oder auch, welche Probleme sich ergeben haben.

Der Regionalmanager ist einer der Sprecher der AktivRegionen im Land und auch in vielen weiteren Gremien und Arbeitsgruppen auf Regionsebene vertreten. Das trägt zur guten Vernetzung der LAG im Land bei.

Anlagen (nur beizufügen, wenn sich Änderungen ergeben haben):